

## Rilke, Rainer Maria: Römische Campagna (1900)

1 Aus der vollgestellten Stadt, die lieber  
2 schliefe,träumend von den hohen Thermen,  
3 geht der grade Gräberweg ins Fieber;  
4 und die Fenster in den letzten Fermen  
  
5 sehn ihm nach mit einem bösen Blick.  
6 Und er hat sie immer im Genick,  
7 wenn er hingehet, rechts und links zerstörend,  
8 bis er draußen atemlos beschwörend  
  
9 seine Leere zu den Himmeln hebt,  
10 hastig um sich schauend, ob ihn keine  
11 Fenster treffen. Während er den weiten  
  
12 Aquädukt zuwinkt herzuschreiten,  
13 geben ihm die Himmel für die seine  
14 ihre Leere, die ihn überlebt.

(Textopus: Römische Campagna. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56033>)